

Wir sind die Bank von morgen.

Kundeninformation der Raiffeisenbank München-Süd eG

Ausgabe 13/4. Jahrgang - NOV 2008

SCHAU KASTL



Themen in diesem Schaukastl:

- Gesundheitsreform – Die Politik hat sich verzockt
- Unsere Mitarbeiter – Er taucht gern mal unter
- Unsere Kunden – Toni Sailer Sports
- Unsere Vereine – Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
- Der Freizeittipp – Wedeln auf den Pisten der Weltmeister
- Das Doric Transportfolio – Innovative Geldanlage in einem Top-Mix aus Schiffen und Flugzeugen
- Basis-Rente – Clever vorsorgen und Steuern sparen

Mit Sonderbeilage

Kleines Oktoberfest
der Raiffeisenbank München-Süd eG
am 4. Oktober 2008

Raiffeisenbank
München-Süd eG



Verehrte Kundinnen und Kunden,

unsere Kundenzeitschrift „Schaukastl“ hat ein neues Gesicht bekommen. Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren war die Zeit reif, das Schaukastl moderner, besser und informativer zu gestalten. Wir hoffen, dass Ihnen das neue Design gefällt.

Auch in der aktuellen Ausgabe haben wir wieder interessante Themen für Sie zusammengestellt.

Am 1. Januar 2009 startet der Gesundheitsfonds. Christian Bredl, Leiter der Landesvertretung Bayern der Techniker Krankenkasse, wagt einen kritischen Ausblick auf die Gesundheitsreform.

Auf Tauchstation gehen derzeit einige Bankmanager. Auch unser Mitarbeiter Klaus Ahlstick taucht schon mal ab. Aber nicht als Banker, sondern als Tauchlehrer.

Vier neue Auszubildende haben im Sommer ihre Berufsausbildung bei uns begonnen. Wir sagen Ihnen, was die Ausbildung bei uns so besonders macht.

Flugzeug und Schiffe als Anlageform. Was früher nur dem Großanleger vorbehalten war, ist heute eine Alternative zu herkömmlichen Anlageformen. Wenn auch für Sie Sachwerte wieder interessanter werden, dann sollten Sie sich über das Doric-Transportfolio aus erster Hand informieren.

Unser kleines Oktoberfest war ein schöner Erfolg. In einer Sonderbeilage zeigen wir Ihnen die schönsten Fotos und machen Ihnen Lust auf unser geplantes Sommerfest im Jahre 2009.

Viel Spaß beim Lesen.

Georg Hagensick
Vorstands-
vorsitzender

Heinz Schneider
stellv. Vorstands-
vorsitzender



Die Politik hat sich verzockt

In wenigen Wochen beginnt die Verstaatlichung des deutschen Gesundheitswesens. Was für die eine Branche zum Rettungsring wurde, wird für die andere zum Betondeckel für Fortschritt, Wettbewerb und Innovation. Der Gesundheitsfonds steht sinnbildlich für einen neuen gesundheitspolitischen Megatrend, der Bevormundung von Institutionen und Bürgern. Momentan rettet die Politik eine bereits jetzt völlig verkorkste Gesundheitsreform über den Jahreswechsel und wird damit selbst zur größten Gefahr für das solidarische Gesundheitswesen.

Die gesetzliche Krankenversicherung wird nächstes Jahr in Bayern um durchschnittlich 200 Euro pro Mitglied teurer, die medizinische Versorgung wird aber dadurch nicht automatisch besser. Der Grund hierfür sind die politischen Zusagen von sechs Milliarden Euro an Ärzte und Krankenhäuser, die mit keinerlei qualitätsverbessernden Maßnahmen verknüpft wurden. Die Politik hat damit die Verhandlungsbasis zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern geschwächt.

Maßnahmen, die einfach nur flüchtig Geld in das System pumpen, werden keine qualitätsgesicherte Versorgung sicherstellen können. Dazu bedarf es einer sachlichen Auseinandersetzung zwischen den Verhandlungsführern, die die medizinische Leistung schließlich erbringen bzw. bezahlen.

Gerade der medizinische Fortschritt braucht ein System, das fairen Wettbewerb und innovative Konzepte fördert.



Christian Bredl, Leiter der Landesvertretung Bayern der Techniker Krankenkasse

Im freien Zusammenspiel von Hochschulen, Forschung, Industrie und Krankenkassen würde das deutsche Gesundheitswesen auch künftig eines der besten in der Welt sein. Ab Januar 2009 spielen jedoch Gesundheitsfonds, einheitlicher Beitragssatz und der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich ein innovationsfeindliches Trauerspiel. Anstatt optimale Strukturen zu schaffen, die die Prozesse und Ergebnisse verbessern und mit Ressourcen wirtschaftlich umgehen, bremst die Politik den Wettbewerb und baut staatliche Regulierung aus. Die erzwungenen gesundheitspolitischen Prioritäten der Krankenkassen lauten von nun an sparen, gute Risiken vermehren und möglichst viel Morbidität dokumentieren.

Was auf den großen Crash folgt, weiß heute niemand. Doch wer mit System-schrauben wie dem Zusatzbeitrag bewusst Verwaltungsaufwand generiert und damit das Geld der Bürger sinnlos ausgibt, wird auch das Vertrauen der Wähler verlieren.

Die Gewinner

Im Rahmen der Einweihungsfeier unseres neuen Bankgebäudes konnten die Gäste an einem attraktiven Gewinnspiel teilnehmen. Zu gewinnen gab es Konzertkarten für Tina Turner und VIP-Karten für ein Heimspiel des FC Bayern München. Der Hauptpreis war ein Cabrio-Wochen-

ende inklusive Übernachtung in einem schönen Stadthotel in Innsbruck. Die glücklichen Gewinner waren Helga Endress, Gerlinde Benzinger und Josef Bauer.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Einlösen ihres Preises.



Die neuen Auszubildenden der Raiffeisenbank München Süd eG.
v.l.n.r. Julius Haderthauer, Christine Meyer, Ozlem Delice, Jana Ruppert

Ausbildung bei der Raiffeisenbank München-Süd eG Ein guter Start in die Zukunft

Der Start ins Berufsleben ist für viele junge Menschen keine leichte Entscheidung: Wo liegen meine Talente? In welchem Beruf fühle ich mich wohl? Welche Zukunftsperspektiven bietet mein Traumjob? Wenn alle diese Fragen dann entschieden sind, beginnt die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsunternehmen.

Jedes Jahr beginnen bei der Raiffeisenbank München-Süd vier junge Menschen ihren beruflichen Lebensweg. Allen Krisen zum Trotz ist die Ausbildung zur Bankkauffrau / Bankkaufmann eine gute Chance, im Finanzdienstleistungsgewerbe eine aussichtsreiche Karriere zu starten.

Unser Haus hat es sich zum Grundsatz gemacht, alle jungen Menschen, die ihre Ausbildung bei uns erfolgreich abschließen, auch ins Angestelltenverhältnis zu übernehmen. Wir suchen junge, aktive Nachwuchskräfte. Als erfolgreiche Bank wissen wir, dass motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlage für geschäftlichen Erfolg und Wachstum sind.

Die Ausbildung bei der Raiffeisenbank München-Süd ist sehr praxisorientiert. Bereits am ersten Tag kommen die Auszubildenden unter fachlicher Anleitung erfahrener Kolleginnen und Kollegen in Kontakt mit unseren Kunden. Neben dem Berufsschulunterricht werden sie in haus-eigenen Seminaren und in der Akademie Bayerischer Genossenschaften auf das Berufsleben vorbereitet. Während der gesamten Ausbildungszeit werden die Auszubildenden von erfahrenen Ausbildern und speziell ausgebildeten Trainern begleitet.

Das macht sie fit für die beruflichen Herausforderungen und selbstbewusst für ihr weiteres Berufsleben.



Die glücklichen Gewinner bei der Preisübergabe durch die Vorstände G. Hagensick (l) und H. Schneider (r)

Er taucht gern mal unter!

Seit 2004 ist Jürgen Ahlstick in unserer Kreditabteilung mitverantwortlich für die Bearbeitung unserer Firmenkunden-Engagements und für das Bauträgergeschäft. Diese Aufgabe übt er mit viel Einsatz und Kompetenz aus.

In seiner Freizeit widmet er sich neben seiner Familie seinen beiden Hobbys. Er taucht gerne mal unter – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn Jürgen Ahlstick ist seit 1984 aktiver und leidenschaftlicher Taucher. Mittlerweile hat er schon 1800 Tauchgänge erfolgreich absolviert. Diese Erfahrungen gibt er gerne weiter. Seit 1989 ist er Tauchlehrer und besitzt seit 1993 seine eigene kleine Tauchschule „Aquarius“.

Sein zweites Hobby ist die Kunst der Selbstverteidigung, insbesondere Goshin Jitsu. Hier ist er Träger des schwarzen Gürtels (1.Dan).

Besonders stolz ist er auf seinen letzten Erfolg: In der Kategorie Jodo Goshin-Jitsu-No-Kata hat er in diesem Jahr mit seinem Partner die Bayerische Meisterschaft gewonnen. Nebenbei ist er auch als Trainer tätig. In „seinem“ Verein in München-Allach unterrichtet er Kinder im Alter zwischen vier und elf Jahren in Judo.





Toni Sailer Sports

Gegründet im Jahr 2004 gehört Toni Sailer Sports mit Sitz auf Gut Möschenfeld (Grasbrunn bei München) zu den führenden Skibekleidungsmarken im gehobenen Segment.

Inspiziert vom Stil des Lizenzgebers, der österreichischen Ski-Legende Toni Sailer, der bereits in den Sechziger Jahren als Stil-Ikone gefeiert wurde und als Schauspieler und Sänger zur Legende wurde, kreiert Toni Sailer Sports Jahr für Jahr exklusive Bekleidungsstücke für Damen und Herren.

Neben außergewöhnlichen Ideen und Mut zur Innovation ist es vor allem der Mix aus Sport und Fashion, welchem Toni Sailer Sports sein enormes Ansehen und seinen Erfolg verdankt: Edelste Materialien werden auf einem hohen technischen Niveau verarbeitet, welches bisher

selbst im Luxury-Segment nicht denkbar gewesen wäre: Jede Stickerei oder Applikation wird tech-

nisch verarbeitet, d.h. auf der Innenseite verschweißt oder verklebt, so dass die Performance nicht unter der Optik leidet oder umgekehrt.

Die Damen- und Herren-Kollektion von Toni Sailer Sports ist derzeit in den führenden Sportgeschäften in 14 Ländern – von Russland über die Schweiz und Italien bis nach Nordamerika, erhältlich, wobei die Schweiz und Österreich (neben Russland und den USA) zu den wichtigsten Absatzgebieten zählen.

Wie gut Toni Sailer Sports den Zeitgeist trifft, lässt sich an regelmäßigen redaktionellen Veröffentlichungen in Magazinen wie Vogue oder Madame ebenso erkennen wie am „Oskar der Sportbekleidungsindustrie“, dem ispo sports style Award, verliehen von einer Fachjury der größten Sportartikelmesse der Welt, mit welchem Toni Sailer Sports in den vergangenen Jahren schon mehrfach ausgezeichnet wurde.



Erfolgreiche Teamleistung

Die Raiffeisenbank München-Süd eG hat diesen Sommer mit einem „Werksteam“ beim 24-Stunden-Mountainbike-Rennen in Steindorf teilgenommen.

An einem Samstag um 13 Uhr starteten 133 Teams auf die 6,5 Kilometer lange Rundstrecke über hügeliges Gelände, Felder und Wiesen. Die anspruchsvolle Strecke beinhaltete mehrere Anstiege, eine steile Downhill-Abfahrt und zwei Bachdurchfahrten. Als Besonderheit musste in jeder Runde eine 3 Meter hohe Holzrampe überquert und das stets gut besuchte Bierzelt durchfahren werden. Zugelassen waren 8er-Teams, 4er-Teams, 2er-Teams und Einzelfahrer. Am Sonntag um 13 Uhr ging ein aus 4 Profi-Radfahrern bestehendes Team als Sieger durchs Ziel. Das Team der Raiffeisenbank München-Süd eG, bestehend aus 8 Mitarbeitern der Bank, erreichte eine gute Mittelfeldplatzierung.

Angeführt wurde das Team vom Vorstandsvorsitzenden Georg Hagensick.



Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Mit diesem Leitsatz sind in Forstenried und Fürstenried vier Frauen und 41 Männer bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Forstenried unter der Leitung von Herrn Axel Stoiber, aktiv.

Die Feuerwehrfrauen und -männer stehen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr bereit, um den Münchner Bürgerinnen und Bürgern in Notsituationen schnelle Hilfe zu leisten. Bei einem Notruf (112) wird in München immer die jeweils zuständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr gleichzeitig mit der Berufsfeuerwehr alarmiert.

Zu den Kerntätigkeiten einer Freiwilligen Feuerwehr zählen der Brandschutz und die technische Hilfeleistung im Ausrückgebiet. Dieses erstreckt sich bei der Abteilung Forstenried über die Stadtteile Forstenried, Fürstenried West, Fürstenried Ost, Maxhof und Teile von Obersendling. Neben vier U-Bahnstationen gehören auch noch Abschnitte der Autobahnen A 95 und A 96 dazu.

Bei größeren Schadenslagen, wie Sturmschäden, Schneekatastrophen oder Hochwasser ist die Feuerwehr auch über die Grenzen Münchens hinaus tätig. In der jüngeren Vergangenheit wurden Mannschaft und Fahrzeuge der Abteilung Forstenried zum Isarhochwasser nach Bad Tölz und zur Schneekatastrophe nach Regen in Niederbayern entsandt.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, werden jährlich mindestens zwanzig Übungen mit theoretischen und praktischen Ausbildungsteilen abgehalten. Neben der Routinearbeit mit Fahrzeug und Gerät erfolgt auch die Ausbildung in schwerem Atemschutz, Feuerlöschtaktik und Erster Hilfe.

Zudem hat die Feuerwehr Forstenried auch eine Verantwortung im Sozial- und Vereinsleben. Die Brandschutzerziehung in der Grundschule, die Ausrichtung von St. Martins Feuern, sowie der Besuch von



Kindergärten mit einem Einsatzfahrzeug ist eine alljährlich wiederkehrende Aufgabe.

Ihre Sicherheit ist aber nur durch den Nachwuchs garantiert. Die Freiwillige Feuerwehr ist daher immer bemüht, Mädchen und Jungs für den aktiven Feuerwehrdienst zu begeistern. Dazu haben die Abteilungen Forstenried, Solln, Sendling und Großhadern bereits 1991 eine gemeinsame Jugendfeuerwehr im Bereich Süd gegründet. Willkommen sind hier Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Das alte Forstenrieder Gerätehaus in der Forstenrieder Allee 185 ist seitdem immer donnerstags die Heimat der Jugendgruppe.

Aber auch „Quereinsteiger“ und junge Menschen ab 16 Jahren finden immer wieder den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr. Dort beginnen sie dann sofort mit einer umfangreichen Grundausbildung zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann.

Wer mehr von den Einsätzen der Feuerwehr Forstenried wissen oder diese aktiv bei ihrer Arbeit unterstützen möchte, kann sich im Internet unter www.feuerwehr-forstenried.de informieren.



Die Fuchs Wohnrente kommt

Bausparen wird „Riester-fähig“ und damit gleich dreifach gefördert: Wohnungsbauprämie, Arbeitnehmersparzulage und Riester-Zulage. Selbstgenutztes Wohneigentum als Altersvorsorge erhält das „Riester-Siegel“. Und Bausparen als wichtiger Weg zum Wohneigentum wird riestergefördert. Mit den Riester-Zulagen wird nun auch der Neubau oder Kauf von Wohneigentum sowie der Erwerb von Anteilen an Wohnungsgenossenschaften belohnt.

Auch für Wohn-Riester-Verträge gilt der bereits bestehende Förderrahmen für Altersvorsorge-Produkte:

- keine Einkommensgrenzen
- Grundzulage p.a. 154,- Euro (alleinstehend) und 308,- Euro (verheiratet)
- Kinderzulage p.a. 185,- Euro, für jedes ab 2008 geborene Kind 300,- Euro

Wie Sie die Riester-Zulagen noch in diesem Jahr für die eigenen vier Wände nutzen können, erfahren Sie bei uns.



Wedeln auf den Pisten der Weltmeister

Der Winter steht vor der Tür, die Berge zeigen schon ihr erstes Winterkleid. Die Ski stehen frisch gewachst im Keller und warten auf den ersten Pulverschnee. 2011 finden in Garmisch Partenkirchen die FIS Alpenen Ski-Weltmeisterschaften statt. Spätestens dann steht Deutschlands Wintersportort Nr. 1 im Blickfeld der Skibegeisterten auf der ganzen Welt. Sie können schon in diesem Winter selbst ausprobieren, welche Herausforderungen auf die Skiprofis warten.

Garmisch-Partenkirchen ist gut vorbereitet auf die alpine Ski-WM. In das Skigebiet wurde kräftig investiert. Im Mittelpunkt stand dabei der Ausbau der legendären „Kandahar-Abfahrtspiste“. Mit einer Länge von 3,4 km und einem Höhenunterschied von 950 m zählt sie zu den anspruchsvollsten Abfahrtsstecken im alpinen Weltcup.

In diesem Jahr ist eine weitere, neue Variante der „Kandahar“ hinzugekommen. Damit ist die Anzahl der Pistenkilometer auf 67 gestiegen. Zusätzlich wurden alle fünf Talabfahrten in diesem Winter mit neuen Beschneiungsanlagen ausgestattet. Damit sind sie, wenn Frau Holle mal nicht so gnädig ist, die ganze Saison befahrbar.

Für einen zünftigen Einkehrschwung ist im Skigebiet von Garmisch-Partenkirchen ebenfalls bestens gesorgt. Zahlreiche Hütten und Berggasthöfe laden zu einem Besuch ein. Besonders beliebt bei Skifahrern aus nah und fern ist z. B. der „Drehmösser9“. Die urige Skihütte ist direkt an der Bergstation der neuen Hausbergbahn.

Auch in diesem Winter gastiert der Weltcup-Zirkus wieder in Garmisch-Partenkirchen. Gleich vier Weltcuprennen der Damen und Herren werden in der Zeit vom 30. Januar bis 1. Februar 2009 ausgetragen. Hier können sich auch Nichtskifahrer einen ersten Vorgeschmack auf das Großereignis FIS Ski-WM 2011 holen.

Auf der legendären „Kandahar“ findet der Damen Super-G und die Abfahrt der Herren statt. Die spannenden Slalom-Wettbewerbe sind auch in diesem Jahr am Gudiberg direkt am Skistadion. Fahren Sie doch mal vorbei und drücken Sie unseren Lokalmatadoren Maria Riesch und Felix Neureuther die Daumen.

Ein weiteres Highlight im Winter 2008/2009 ist das traditionelle Neujahrsspringen im Rahmen der Vierschanzentournee. Am 1. Januar 2009 stürzen sich die Athleten auf der neuen Schanze in die Tiefe. Die deutschen Skispringer freuen sich bestimmt über lautstarke Unterstützung.



Wenn das Haus zu groß wird!

Der Wunsch nach einem eigenen Grundstück mit Haus ist verständlicherweise sehr häufig in jungen Jahren und Zeiten der Familienplanung stark ausgeprägt. Das Grundstück sollte viel Platz für Kinder bieten, die Wohnfläche viele Zimmer ermöglichen, und das gern auch auf zwei oder drei Etagen verteilt. Eine Wohnvorstellung, die ganz bestimmt für viele Jahrzehnte richtig ist.

Doch wenn die Kinder aus dem Haus sind, verändert sich automatisch die Anforderung an das Eigenheim. Nicht selten empfindet man das eigene Grundstück wegen der Größe als zu arbeitsintensiv, die Wohn-

fläche des Hauses zu groß und Treppen zu anstrengend. Oft befindet sich das Haus auch nicht in der gewünschten zentralen Lage. Viele Immobilienbesitzer denken daher an eine Veränderung.

Eine kleinere und zentralere Eigentumswohnung entspricht den künftigen Bedürfnissen besser und das Familienhaus soll zum bestmöglichen Preis an eine sympathische und junge Familie veräußert werden.

Als angenehmer Nebeneffekt fließt dabei nicht der gesamte Verkaufserlös in die neue Immobilie. Das hart erarbeitete Vermögen kann z. B. auch noch für Reisen oder Anschaffungen verwendet werden.



Die Innovative Geldanlage in einem Top-Mix aus Schiffen und Flugzeugen

Die Bankenkrise hat die Menschen verunsichert. Was ist noch sicher, worin kann man sein Vermögen investieren? Diese Fragen stellen sich zur Zeit viele Menschen. Eine Alternative sind Sachwerte, wie z. B. Immobilien, Schiffe oder Flugzeuge. Besonders Flugzeugleasingfonds und Schiffsbeteiligungen stehen bei Anlegern derzeit hoch im Kurs. Was liegt da näher, als sich an einer idealen Mischung aus beidem zu beteiligen?

Mit dem Doric TransPortFolio haben Anleger erstmals die Möglichkeit, sich bereits ab US-\$ 10.000,- gleich an sieben ausgewählten und wertbeständigen Transportmitteln (vier Flugzeuge und drei Schiffe) zu beteiligen.

Die Streuung über diverse Schiffsklassen und Flugzeugtypen mit unterschiedlichen Charterern und Leasingnehmern sowie Nutzungsarten und Beschäftigungskonzepten ergibt eine optimierte Diversifikation und somit ein nahezu ideales Chance-Risiko-Profil.

Die Finanzierung des Doric TransPortFolios erfolgt ausschließlich mit Eigenkapital. Die prognostizierten Ausschüttungen basieren auf den jeweiligen Liquiditätsrückflüssen der Zielfonds. In der Erwerbs- und Verwaltungsphase (bis 2024) der Zielfondsbeteiligungen betragen die prognostizierten jährlichen Ausschüttungen inklusive Kapitalrückfluss zwischen 6,25% und 7% der Kapitaleinlage.

Während der Veräußerungsphase der Investments sollen insgesamt weitere ca. 108% der Kapitaleinlage ausgeschüttet werden.



Sind Sie jetzt neugierig geworden und möchten wissen, wie Sie sich einen Teil an dieser Fondsinnovation sichern können? Dann kommen Sie vorbei. Unsere Berater informieren Sie gerne.

Bei der Umsetzung solcher Wünsche unterstützt die Immobilienabteilung der Raiffeisenbank München-Süd eG seit vielen Jahren ihre Kunden. Egal ob Sie Ihre Eigentumswohnung, Ihr Haus oder Grundstück verkaufen möchten, wir stehen Ihnen gerne zur Seite. Wir sind Ihr Ansprechpartner, wenn es um eine marktrealistische Wertermittlung und um eine professionelle Vermarktung geht.

Patrick Csallner (Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft) freut

sich darauf, Sie kennenzulernen! Sprechen Sie mit uns über Ihre Immobilienwünsche oder über die Vermarktungschancen und Bewertung Ihres Immobilieneigentums.

Die Immobilienabteilung erreichen Sie unter der Rufnummer 089/75 906 834. Patrick Csallner freut sich auf Ihren Anruf oder Besuch!



Clever vorsorgen und Steuern sparen

Das Alterseinkommen von 2-Personen-Haushalten in Deutschland setzt sich zu 85 % aus der gesetzlichen Rentenversicherung, zu 5 % aus der betrieblichen und zu 10 % aus der privaten Altersversorgung zusammen. Der durchschnittliche Rentenzahlbetrag beträgt nur rund 694,- Euro. Dieser Betrag sichert schon heute nicht den gewohnten Lebensstandard, noch weniger gilt dies für künftige Rentner, die von der Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre betroffen sind. Die private Altersversorgung ist heute notwendiger denn je.

Die gute Nachricht: Für die private Vorsorge ist es nie zu spät. Besonders wenn der wohlverdiente Ruhestand in greifbare Nähe rückt, können Sie durch Steuerersparnisse Ihr Ruhegehalt nochmals deutlich aufbessern.

Die Lösung heißt Basis-Rente! Sie bietet attraktive Steuervorteile in der Ansparphase. So reduzieren Sie die Steuerbelastung in dem Teil des Erwerbslebens, in dem diese in der Regel am höchsten ist. Mit der Basisrente können Sie das Finanzamt am Aufbau Ihrer lebenslang garantierten Zusatzrente beteiligen. Sie sichern sich Ihren gewohnten Lebensstandard fürs Alter und erzielen gleichzeitig enorme Steuervorteile.

Die Vorteile der Basis-Rente:

Garantie:

- Sichere, kapitalgedeckte Altersvorsorge
- Lebenslange garantierte Rente
- Keine Zwangsliquidation bei Insolvenz

Attraktivität:

- Steuerfreie Kapitalerträge in der Aufschubzeit
- Hohe, jährlich steigende Steuervorteile während der Beitragszahlung
- Steuervorteile im Rentenbezug

Flexibilität:

- Flexibler Rentenbeginn
- Einschluss Hinterbliebenen-Versorgung
- Zuzahlungsmöglichkeit bis 10.000 Euro p.a.

Beispielrechnung:

Einzelunternehmer (= Einkünfte aus Gewerbebetrieb)

Einzelposten	mit Basisrente	ohne Basisrente
■ Einkünfte gesamt (vor Steuern)	70.000,00 EURO	70.000,00 EURO
■ Einzahlung in die Basisrente*	10.000,00 EURO	0,00 EURO
■ Gewinnmindernder Betrag (64 %)	6.400,00 EURO	0,00 EURO
■ Ergibt eine Einkommensteuer** von	20.103,00 EURO	22.391,00 EURO
■ Steuerersparnis (aktuelles Jahr)	2.288,00 EURO	0,00 EURO
■ Mon. Rente (10.000,- EURO J-Beitrag) inklusive Überschüsse	1.605,93 EURO	0,00 EURO

*Laufzeit 20 Jahre, Jahresbeitrag 10.000,- EURO; **Grenzsteuersatz 42 %

Focus-Money, Ausgabe 06/2005 - Altersvorsorge

Gefährliche Lücke

Umsichtige Anleger verhindern Einkommensverluste im Alter. Welche Sparleistungen notwendig sind, ist schnell kalkuliert

Süddeutsche Zeitung, 04.04.2005

Angst vor Renten Kürzungen wächst

Welt am Sonntag, 4. Juni 2006

Die Lücke wächst
Die Deutsche Rentenversicherung verschickt zurzeit Informationen mit nach unten korrigierten Daten. Sie zeigen, wie notwendig private Vorsorge zukünftig wird.

Süddeutsche Zeitung, 22./23.01.2005

Deutsche lehnen spätere Rente ab

Handelsblatt, 05.04.2006

Frühes Sparen lohnt sich
Rahmenbedingungen für die Altersvorsorge

Börsen-Zeitung, 29.01.2005

Die gesetzliche Rente am Ende der Leistungsfähigkeit

Deutsches Modell könnte international Vorbildfunktion erhalten - Private Vorsorge und betriebliche Altersversorgung sollten vergleichbares Gewicht haben

Süddeutsche Zeitung, 3. Februar 2006

Die Deutschen sollen länger arbeiten

Süddeutsche Zeitung, 30.01.2005

Absichern für den Ruhestand

Schon im Jahr 2030 wird die Altersvorsorge zu 35 Prozent aus privaten Mitteln bestritten, zwei Drittel kommen vom Staat.

Münchner Merkur, 16.01.2006

Rente: Experte erwartet bis 2035 nur Nullrunden

Börsen-Zeitung, 29.01.2005

"Rentenlücken trotz Reformen"

Studie: Erhöhung des Renteneintrittsalters unvermeidlich

Mehr Informationen und Ihre individuelle

Berechnung zur Basisrente erhalten Sie bei Ihrem Berater.

SCHAU

KASTL

Kundeninformation der
Raiffeisenbank München-Süd eG
www.geld-ganz-einfach.de

Ausgabe 13
Jahrgang 4
NOV 2008
Auflage 16.500



Herausgeber: Raiffeisenbank München-Süd eG
Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Schneider und Karsten Lörsch
Erscheinungsweise vierteljährig. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen erarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.
Redaktionsadresse: Raiffeisenbank München-Süd eG, Redaktion SCHAU KASTL
Liesl-Karlstadt-Straße 28, 81476 München, Tel: 0 89-75 90 60,
Fax: 0 89-75 90 68 16, E-Mail: schaukastl@raiba-muc-sued.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik zu den Themen in dieser SCHAU KASTL-Ausgabe haben, rufen Sie an oder kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit

Frau Mandy Kleinsteuber.
Telefon: 0 89-75 90 67-30

